

Lehrer: **Dr. E. Margraf**

Leitfach: **Geschichte**

Rahmenthema: **Umwelt- und Naturschutz seit dem 19. Jahrhundert**

**Zielsetzung des Seminars:**

„There is no Planet B.“ / „Make the earth great again.“ / „System change, not climate change“: Durch die „Klimastreiks“ der Jugendlichen von 2019 sind die Erderwärmung und ihre Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Ökosysteme als **die** Jahrhundertaufgabe im Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit angekommen. Die Frage, wie ihre Zukunft aussehen wird, hat zahlreiche junge Menschen wachgerüttelt. Umwelt- und Naturschutz gibt es aber nicht erst seit „FFF“. Schon seit dem 13. Jh. wurde vereinzelt die nachhaltige Nutzung des Waldes angeordnet; seit dem 16. Jahrhundert wurden wiederholt Jagdverbote für einzelne Tierarten (Bären, Luchse, Wölfe, Vögel) ausgesprochen.

Doch erst im 19. Jh. entwickelte sich ein Bewusstsein für den Wert der Natur oder gar der Wildnis „vor der Haustür“. Befördert von der romantischen Naturbegeisterung wurden die Stimmen lauter, die Natur pfleglich zu behandeln, die Rohstoffe schonend abzubauen sowie bedrohte Tierarten und einzigartige Landschaften unter Schutz zu stellen. In den 1970'er-Jahren avancierte der Umweltschutz dann endgültig zu einer Massenbewegung: Verschiedene Bevölkerungsgruppen protestierten gegen Atomenergie, „sauren Regen“, das Ozonloch und die Verschmutzung der Meere; nicht wenige engagierten sich etwa bei den „Grünen“ oder Greenpeace; zahlreiche Menschen entschlossen sich auch, Vegetarier zu werden. Seit der Jahrtausendwende sorgen wir uns nun vermehrt um Plastikmüll, Artensterben und die Auswirkungen der Erderwärmung.

Im W-Seminar wollen wir die Wurzeln des modernen Umweltbewusstseins aufspüren, grundlegende Dokumente kennenlernen, wesentliche Umweltfragen in ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Brisanz untersuchen (Wasser, Wald, Klima, Tiere, Landschaften, Energie), verschiedene umwelt-ethische Begründungsansätze erproben und auch die Frage erörtern, inwiefern das Selbstverständnis des Menschen auf seine Begegnung mit der Natur angewiesen ist.

**mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Nationalparks in Bayern: gestern und morgen
2. Vegetarismus: Tierschutz oder Eigennutz?
3. Zirkus und Zoo: (k)ein Platz für Tiere?
4. AKWs und Super-GAU: einfach „WAAhnsinn“?
5. „Das Prinzip Verantwortung“: Hans Jonas und die erste Öko-Philosophie
6. Der „alternative Nobelpreis“ und andere Umweltauszeichnungen
7. „Bruno“ oder „JJ1“? Die Rückkehr von Wolf und Bär in die Alpen
8. „Gerettete Landschaften“: Bayerische Naturschutzerfolge des 20. Jahrhunderts
9. „Rettet den Hambi“: Buchen oder Braunkohle?
10. „Aus Liebe zum Wald“ und „Rettet die Bienen“: Ökologisch motivierte Volksbegehren in Bayern u. Baden-Württemberg

*Eigene Vorschläge sind möglich und willkommen!*